

15. Sonntag im Jahreskreis

Schriftstellen: Dtn 30,10-14 / Kol 1,15-20/ Lk 10,25-37

Schriftlesung: Nach Lk 10,25-37

Jesus war mit einigen Leuten zusammen und sprach mit ihnen. Da stand ein Gesetzeslehrer auf, und um Jesus auf die Probe zu stellen, fragte er ihn:

»Meister, was muss ich tun, um das ewige Leben zu gewinnen?«

Jesus sagte zu ihm: »Was steht im Gesetz? Was liest du dort?«

Er antwortete: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit all deiner Kraft und all deinen Gedanken, und: Deinen Nächsten sollst du lieben wie dich selbst.«

Jesus sagte zu ihm: »Du hast richtig geantwortet. Handle danach, und du wirst leben.« Der Gesetzeslehrer wollte es genauer wissen und fragte Jesus: »Und wer ist mein Nächster?«

Darauf antwortete ihm Jesus: „Ein Mann ging von Jerusalem nach Jericho hinab. Da kamen Räuber und überfielen ihn. Sie nahmen ihm alles, was er bei sich hatte und schlugen ihn nieder. Dann gingen sie weg und ließen ihn halbtot liegen.

Zufällig kam ein Priester denselben Weg herab; er sah den Verletzten und ging weiter. Auch ein Levit, einer, der im Tempel beim Gottesdienst half, kam zu der Stelle; er sah den Verletzten und ging weiter.

Dann kam ein Mann aus Samarien, der auf der Reise war. Er sah den Verletzten. Dieser war ein Jude. Die Samariter mochten die Juden nicht. Aber als er ihn sah, hatte er Mitleid mit ihm. Er ging zu ihm hin, goss Öl und Wein auf seine Wunden und verband sie. Dann hob er ihn auf sein Reittier, brachte ihn zu einer Herberge und sorgte für ihn.

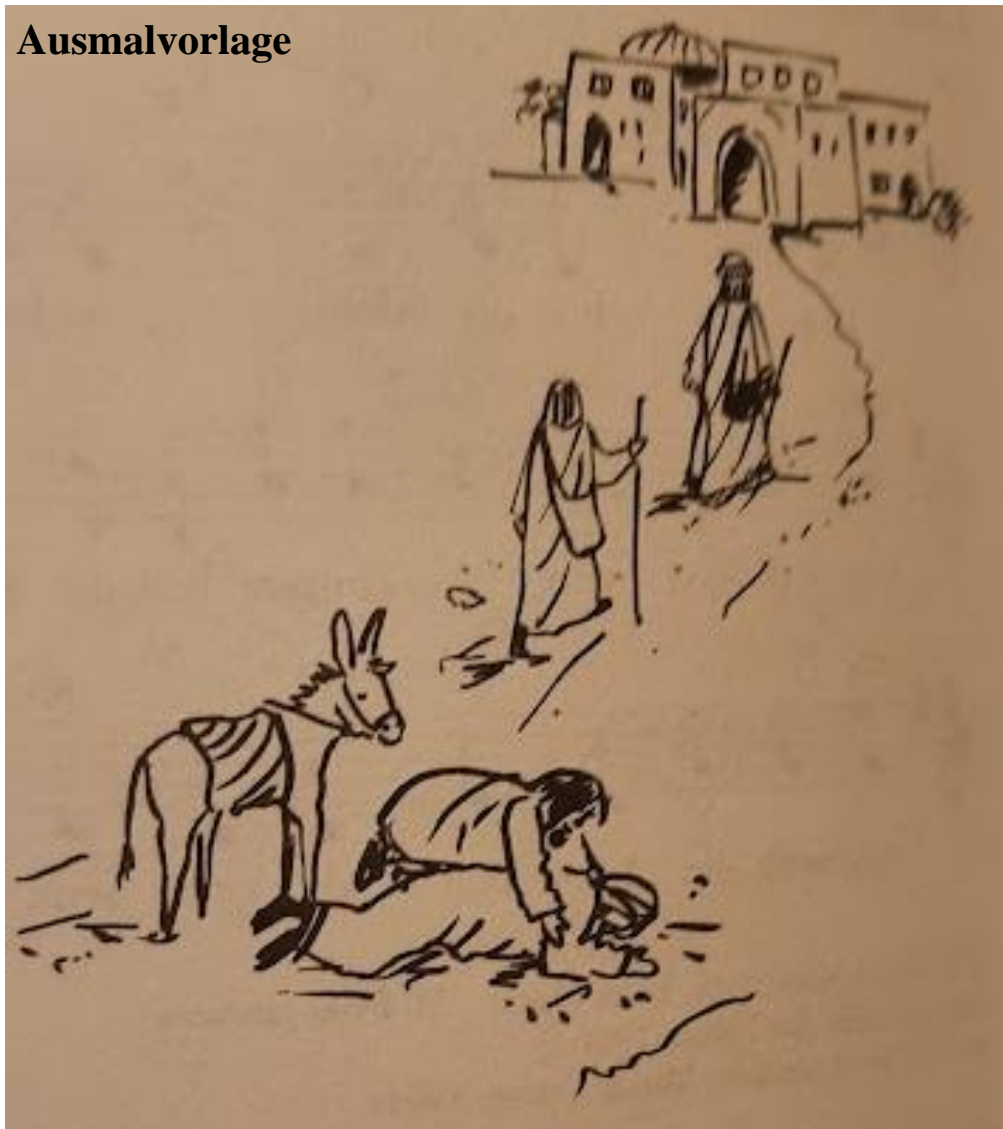
Am andern Morgen holte er zwei Geldstücke hervor, gab sie dem Wirt und sagte: Sorge für ihn, und wenn du mehr für ihn brauchst, werde ich es dir bezahlen, wenn ich wieder komme.«

Jesus fragte den Gesetzeslehrer: „Was meinst du: Wer von diesen Dreien hat sich als der Nächste dessen erwiesen, der von den Räubern überfallen wurde?«

Der Gesetzeslehrer antwortete: »Der, der barmherzig an ihm gehandelt hat.« Da sagte Jesus zu ihm: »Dann geh und handle genauso!«

Gestaltung: Ein Weg aus Tüchern, darüber eine Sonne

Ausmalvorlage



3 bis 6 Jahre

Gebet

Gott, du willst, dass wir gut sind. Du willst, dass wir einander helfen. Du willst, dass wir dich und die Menschen liebhaben. Hilf uns dabei. Amen.

Schriftlesung

Lied: Zwischen Jericho und Jerusalem Stadtsingechor zu Halle

Spielt die Geschichte mit Spielzeugfiguren nach. Ihr könnt auch selber Figuren basteln. Ihr braucht: Einige Räuber, einen Mann, der überfallen wird, 1 Priester, 1 Tempeldiener, 1 Samariter (mit Esel, Wirt und Angestellte) Ihr könnt auch weitere Figuren dazuerfinden.

Oder ihr malt die Geschichte, wie ein Bilderbuch:

1. Ein Mann wird von Räubern überfallen
2. Ein Priester kommt vorbei
3. Ein Tempeldiener (Levit) kommt vorbei
4. Ein Samariter kommt
5. Der Samariter bringt den Mann in eine Herberge

7 bis 10 Jahre

Gebet

Guter Gott, du bietest uns deine Freundschaft und Liebe an.
Deshalb sagst du: Wer zu mir gehören will, muss mich
und die Menschen liebhaben. Wir bitten dich: Hilf uns dabei. Amen.

Schriftlesung

Textpuzzle

Die folgenden Worte werden groß kopiert und ungeordnet auf den Fußboden
gelegt:

Du Dich Herrn ganzem mit und deines du Nächsten lieben Gott mit Herzen
ganzer und selbst wie Den deinen lieben Seele mit Gedanken sollst
Setzt daraus das Hauptgebot der Gottes- und Nächstenliebe zusammen.

Leporello: Der barmherzige Samariter Zu der Geschichte vom barmherzigen
Samariter malt sich jedes Kind ein Leporello, eine kleine Bildergeschichte. Die
Bildreihen aneinanderkleben und zusammenfalten.

1. Ein Mann auf
dem Weg

2. Räuber
überfallen ihn

3. Ein Priester kommt

--	--	--

4. Ein Levit kommt

5. Der Samariter
kommt

6. Er verbindet ihn

--	--	--

7. Er setzt ihn auf
sein Reittier

8. Er bringt ihn
in die Herberge

9. Er gibt dem Wirt
Geld

--	--	--

11 bis 13 Jahre

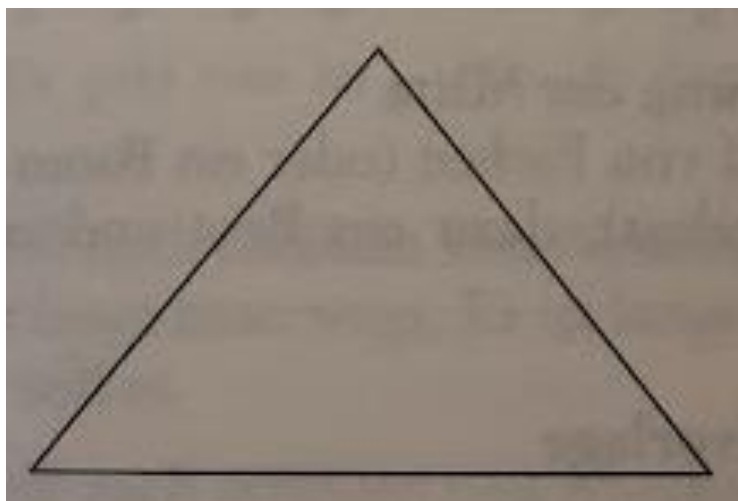
Gebet

Herr, guter Gott, dein wichtigstes Gebot sagt:

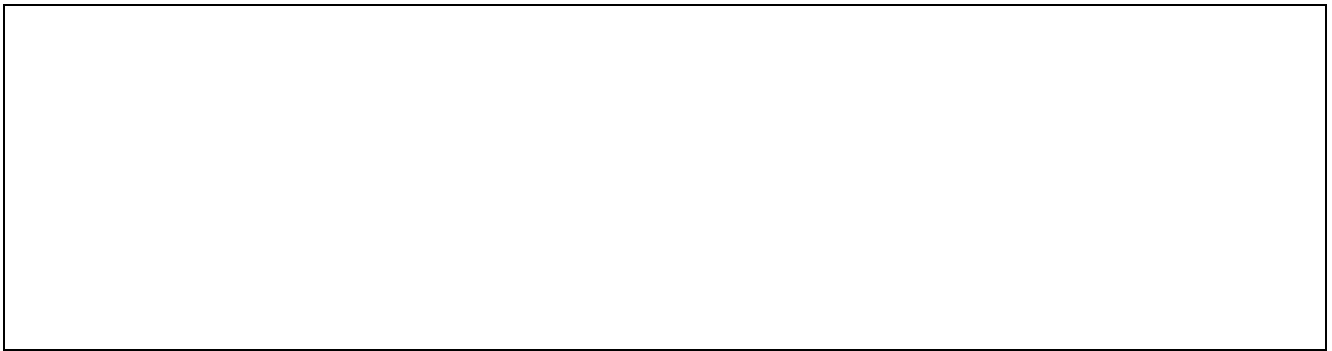
Du sollst Gott lieben und deinen Nächsten wie dich selbst. Bitte, hilf uns,
das zu verstehen und zu erkennen, wer unser Nächster ist. Amen.

Schriftlesung

Fragen und Gespräch: Das Hauptgebot der Gottes - und Nächstenliebe wird
noch einmal laut vorgelesen. Welche drei Eckpfeiler sind dabei genannt?
Schreibt sie an die Ecken des Dreiecks.



Was müssen wir im Blick auf Gott, die Mitmenschen und uns selbst beachten, damit wir das Hauptgebot der Gottes- und Nächsten liebe erfüllen?



Wenn wir die Geschichte vom barmherzigen Samariter genau ansehen, können wir uns fragen: Welche Gründe haben vielleicht der Priester und der Levit, wegzuschauen? Wer schaut heute weg, wenn jemand Hilfe braucht, und warum?



Welche Gründe hatte der Samariter zu helfen? Wer lebt heute nach dem Hauptgebot der Gottes- und Nächstenliebe?

